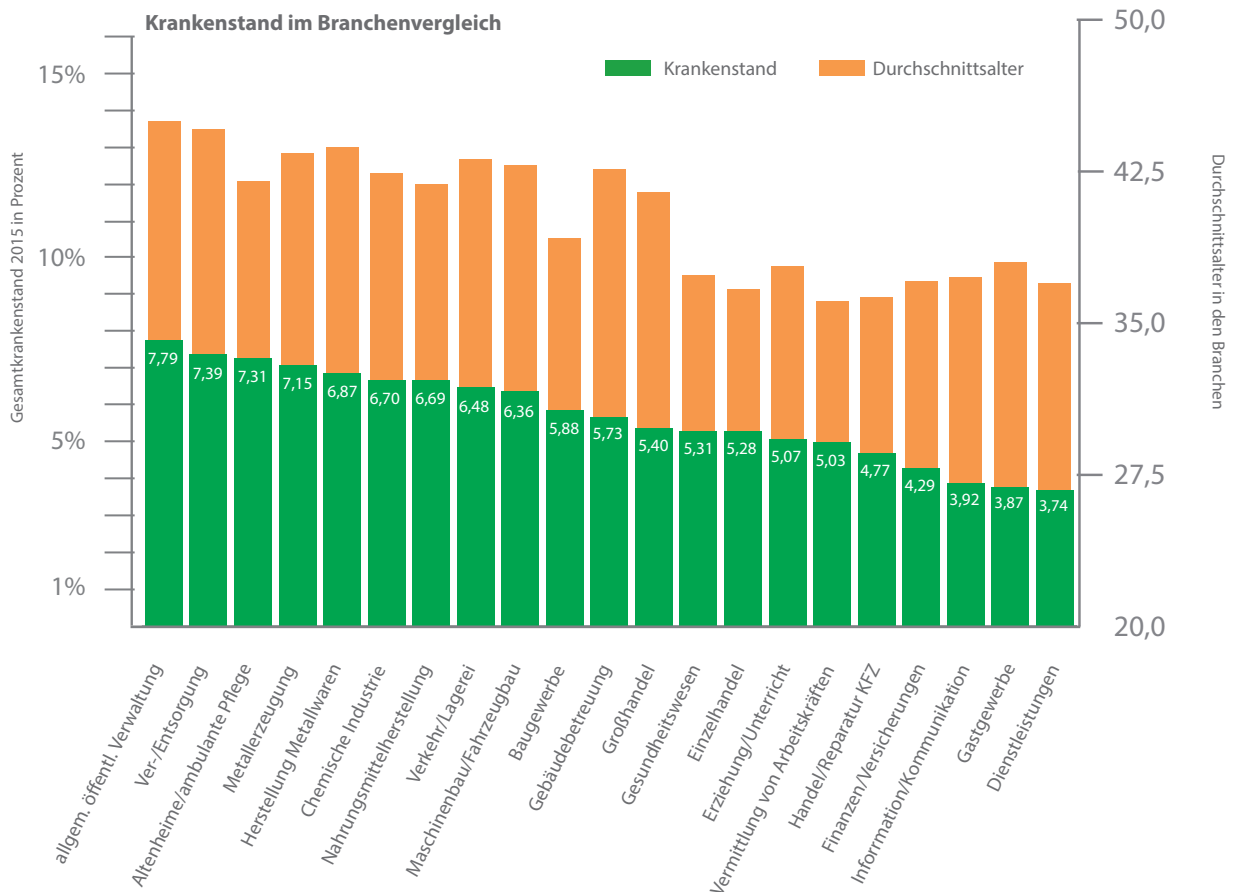


Krankenstand im Branchenvergleich

„Höchster Krankenstand in der Verwaltung – Permanenter Stress“ so lautete eine Überschrift in der Bild-Zeitung vom 16. November 2016. Der Krankenstand in der öffentlichen Verwaltung sei im Branchenvergleich am stärksten ausgeprägt. Die Beschäftigten würden zwischen Personalknappheit und wachsenden, sich stark wandelnden Aufgaben aufgerieben. Jahrzehntelanger Stellenabbau bei immer mehr neuen Aufgaben schlug sich in permanentem Stress und hohen Krankenständen nieder.

Bedeutet dies im Umkehrschluss, dass in anderen Wirtschaftsbereichen – mit geringerem Krankenstand – die Personalsituation günstiger ist und die Aufgaben sich weniger stark wandeln? Oder wie unterscheidet sich die öffentliche Verwaltung von anderen Wirtschaftsbereichen? Ein differenzierter Blick verrät: Das Durchschnittsalter in den verschiedenen Branchen hat einen großen Einfluss auf den Krankenstand.



Die öffentliche Verwaltung hat, wie auch die Metallindustrie, die Branchen Ver- und Entsorgung sowie Verkehr und Lagerei, ein hohes Durchschnittsalter. Dagegen weisen die Dienstleistungsbranchen Information/Kommunikation, Finanzen/Versicherungen,

Einzelhandel, Handel/Reparatur von KFZ und Vermittlung von Arbeitskräften ein niedrigeres Durchschnittsalter auf.

Kontakt

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH • Köln und Hamburg

Neumarkt 35-37 • 50667 Köln • Tel. 02 21/2 71 80-0 • Fax 02 21/2 71 80-201 • www.bgf-institut.de

Auskunft im Team Psychologie & Reporting: Petra.Meisel@bgf-institut.de

